

DRINGLICHKEITSANTRAG

Stadtgemeinde Hollabrunn
Eingelangt

10. Dez. 2013

Antragsteller: Nabg. GR Christian Lausch – FPÖ

Betrifft: Ersatzlösung für Haus- und Wohnservice

Antrag zur dringlichen Behandlung Gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung

Herr GR Lausch stellt folgenden dringlichen Antrag:

RESOLUTION

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Hollabrunn wird vom Gemeinderat beauftragt, mit dem *Roten Kreuz*, der *Caritas* und der *Volkshilfe* in Kontakt zu treten und über eine Ersatzlösung, des durch das Hilfswerk gestrichenen Haus- und Wohnservice, für Bürger der Stadtgemeinde Hollabrunn zu verhandeln.

Ziel soll es sein, vonseiten der Politik eine zufriedenstellende Ersatzlösung zu erwirken.

Der Bürgermeister wird beauftragt in der 1. GR – Sitzung 2014 dem Gemeinderat einen Bericht über die Verhandlungen vorzulegen.

Begründung:

Während vor der Nationalratswahl das Hilfswerk Niederösterreich eine Streichung des Haus- und Wohnservice noch dementiert hat, wurden unter anderem betroffene Senioren nach der Wahl via "Hilfswerknachrichten" darüber informiert, dass das besagte Service mit 01.01.2014 eingestellt wird.

Das Haus- und Wohnservice unterstützte betagte Menschen dabei, selbstständig ihr Leben in ihrer gewohnten Umgebung, also zu Hause, führen zu können. Alltägliche Aufgaben, wie etwa das Wechseln einer Glühbirne, das Waschen der Wäsche, etc. welche bisher vom Haus- und Wohnservice übernommen wurden, werden nun nach der Auflösung nicht möglich.

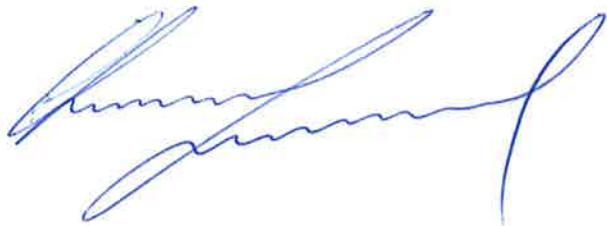
Personen, die bisher das Service in Anspruch genommen haben, kamen selbst mit € 16,90 pro Stunde für die Betreuungsleistung und zusätzlich für die Anfahrt der Betreuer auf.

Wir vonseiten der Politik dürfen nicht zulassen, dass Personen die unser Land aufgebaut haben, im Stich gelassen werden! Es ist die Aufgabe, auch der Gemeindepolitik, einen zufriedenstellenden Ersatz zu finden, und somit auch soziale Verantwortung zu leben!

Jede einzelne Person, die kurz vor Weihnachten im Stich gelassen wird, ist eine Person zu viel!

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Dringlichkeitsantrag - | 2
Ersatz Haus- und Wohnservice

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned below the text.